https://gen-ethisches-netzwerk.de/node/3788

Gen-ethischer Informationsdienst

Weitere Bücher

AutorIn
GID-Redaktion

Frau als Mutter?

Die unterschiedliche Rollenverteilung in der Fortpflanzung wird oft als natu?rliche Begru?ndung fu?r die Geschlechterdifferenz herangezogen. Dass dies aber ein soziales und umka?mpftes Pha?nomen ist, zeigt Daniela Heitzmann auch historisch unter Ru?ckgriff auf die Soziologie Pierre Bourdieus.

? DanielaHeitzmann:Fortpflanzungund Geschlecht. Zur Konstruktion und Kategori- sierung der generativen Praxis. Transcript Verlag (2017), 366 Seiten, 34,99 Euro, ISBN 978-3-8376-3862-2.

CRISPR im Jahr 2045

Der CRISPR-Scifi-Thriller „Change Agent“ des US-amerikanischen Schriftstellers Daniel Suarez spielt in einer utopischen Welt des Jahres 2045, in der das Genome Editing nicht nur etwas Allta?gliches ist, sondern der Menschheit auch Designer-Babies, Leuchtba?ume, Maschinen bauende Pilze und Gene Drive-Biowaffen beschert.
? Daniel Suarez: Bios. Aus dem Englischen u?bersetzt von Cornelia Holfelder-von der Tann. Rowohlt Verlag (2017), 542 Seiten, kartoniert, 12,99 Euro, ISBN 978-3-499-29133-3.

Stammzellforschung

Ein Themenband der interdisziplina?ren Arbeitsgruppe Gentechnologiebericht der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften behandelt den aktuellen Stand von klinischen Anwendungen und der bioethischen Debatten zu Stammzellforschung. Ein Kapitel widmet sich auch dem Problemfeld der ungepru? ften Stammzelltherapien.

? Martin Zenke, Lilian Marx-Sto?lting, Han- nah Schickl (Hg.: BBAW): Stammzellforschung - Aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen. Nomos (2018), 336 Seiten, ISBN 978-3-8487-4606-4, doi: 10.5771/9783845287720, kostenlos als pdf auf www.nomos-elibrary.de.

Findbuch

Dieser Band ist das erste Findbuch zu den Teilbesta?nden der „Zentralen Bibliothek Frauenforschung, Gender- und Queer Studies“ in Hamburg und dokumentiert den Be- stand des „Archivs Bevo? lkerungspolitiken an weiblichen Ko?rpern“. Das Archiv wurde von Prof. Dr. Ingrid Schneider aufgebaut und

dokumentiert politische, wissenschaftliche und feministische Diskurse zu Gen- und Reproduktionstechnologien sowie angrenzende Themen (wie „Leihmutterschaft“, spa?te Elternschaft, Kinderlosigkeit, Bioethik, Abtrei- bung) der 1980er bis Anfang der 2000er Jahre.

? Dagmar Filter, Jana Reich (Hg.): Findbuch I. Bevo?lkerungspolitiken an weiblichen Ko?rpern: Gentechnologie und Reproduktionsmedizin. Zentrum GenderWissen (2018), 240 Seiten, 19,00 Euro, ISBN 9783746093864.

Wirksame Gene

Genetik wirkt nicht nur biologisch, sondern genetische Informationen wirken auch auf sozialer Ebene. In einer soziologischen Studie untersucht der Wissenschaftler Bernhard Wieser die soziale Praxis genetischer Medizin. Wie kommen Menschen zu genetischem Wissen u?ber sich selbst, wie beeinflusst dieses Wissen was sie denken, wie sie sich verhalten und ihre Kinder erziehen? Um diese Fragen zu beantworten, wurden PatientInnen befragt, die mit genetischen Testergebnissen konfrontiert wurden, Fachleute aus dem Bereich der genetischen Medizin und SozialwissenschaftlerInnen, die zu dem Thema arbeiten.

? Bernhard Wieser: How Genes Matter. Ge- netic Medicine as Subjectivisation Practices. Transcript Verlag (2017), 350 Seiten, 34,99 Euro, ISBN 9783837637663.

Informationen zur Veröffentlichung

Erschienen in:
GID Ausgabe 245 vom Mai 2018
Seite 38